

A stylized illustration of a laptop with a dark blue frame. The screen is white and displays a browser window. The browser window has a dark blue border and a white header bar with three icons: a minus sign, a square with a plus sign, and a close 'x' icon. The text inside the browser window is as follows:

ONLINE-WORKSHOPS
**EMPOWERMENT
& KRITISCHES
WEIßSEIN 2026**

The background of the entire page is yellow, decorated with large, overlapping circles in shades of pink and dark blue.

MODULE ZUR RASSISMUSKRITISCHEN
JUGENDVERBANDSARBEIT

WORUM GEHT'S?

Warum ist Rassismuskritik im Jugendverband wichtig?

Rassismus wirkt auf allen Ebenen der Gesellschaft, daher sind auch Jugendverbände nicht frei davon. Rassismus verletzt die Würde von jungen Menschen of Color. Er verhindert Teilhabe und gleichberechtigte Möglichkeiten. Dabei werden Menschen bspw. aufgrund ihres Aussehens, ihrer (vermeintlichen) Herkunft oder ihres Namens benachteiligt oder anders behandelt.

Zwei Seiten einer Medaille:

Empowerment und Sensibilisierung

Im Projekt „Du.Ich.Wir. – Internationale Biografien im Jugendverband“ steht das Empowerment von jungen Menschen mit internationalen Biografien im Mittelpunkt. Empowerment ist gemeinschaftliche Stärkung, Selbstermächtigung und Befreiung von Unterdrückung.

Empowerment im Jugendverband kann z.B. heißen, darin bestärkt zu werden, eine



aktive Rolle im Verband zu übernehmen. Empowerment hat auch etwas damit zu tun, Macht infrage zu stellen sowie konstruierte Hürden zu erkennen und zu überwinden.

Der Gegenbegriff zu „**Empowerment**“ ist „**Sensibilisierung**“, nämlich derjenigen, die in Machtpositionen sind.

Sensibilisierung ist das Erkennen von eigenen Privilegien und in der Folge im besten Fall die Bereitschaft, diese einzusetzen und Diskriminierung abzubauen.

Junge Menschen mit internationalen Biografien sind besonders verwundbar durch Rassismus, selbst wenn dieser nicht absichtlich ausgeübt wird. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen of Color ist es deswegen besonders wichtig, dass *weiße* Menschen die eigenen Rassismen und Privilegien reflektieren.

Deshalb haben wir das Ziel, die Basis für Empowerment und einen rassismuskritischen Umgang im Jugendverband zu schaffen. Hierfür stellen wir kostenfreie Workshops zu Empowerment und Kritischem *Weißsein* zur Verfügung.



EMPOWERMENT WORKSHOP FÜR MENSCHEN MIT EIGENEN RASSISMUSERFAHRUNGEN

Dieses zweitägige Modul richtet sich ausschließlich an Menschen mit eigenen Rassismuserfahrungen.

Für viele in Deutschland lebende Menschen of Color und Menschen mit Migrationsgeschichte gehören Rassismus und rassistische Diskriminierung zum Alltag.

Das Spektrum der Rassismuserfahrungen reicht von rassistischen Sprüchen, Witzen und Kommentaren bis hin zu rassistischen Beleidigungen und Übergriffen oder rassistischer Andersbehandlung und Benachteiligung.

Diese Erfahrungen sind schmerzvoll und/oder auch gewohnte „Normalität“ und sie schränken Menschen of Color auf vielen Ebenen ein. Oft fühlen sich Betroffene auch ohnmächtig und alleine mit ihren Erfahrungen. Menschen machen Rassismuserfahrungen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft und Zugehörigkeit, ihres Namens oder ihrer Sprache.

Der Blick im Workshop richtet sich auf die Gesamtheit und zugleich Verschiedenheiten dieser Erfahrungen. Es werden gemeinsam wohltuende und wirkungsvolle

Handlungs- und Widerstandsstrategien erarbeitet. Dabei werden unterschiedliche Methoden und Übungen aus der Empowerment-Arbeit benutzt.

Im Einführungs-Workshop behandeln wir z.B. folgende Fragen:

Was ist Rassismus und rassistische Diskriminierung?

Welche Bedeutung hat Rassismus für mich in meiner (Familien-)Biografie?

Wo und wie erlebe ich Rassismus?

In welchem Bezug stehen meine Erfahrungen zur Kolonial-/Migrationsgeschichte Deutschlands?

Wie gehe ich mit Rassismus um bzw. wie möchte ich mit Rassismus umgehen?

Welche Strategien habe ich entwickelt bzw. kann ich entwickeln?

Wie sieht meine Vorstellung von einem besseren Leben aus? Was brauche ich dafür?

Der **Aufbau-Workshop** ist ein erweiterter Raum für die individuellen Bedarfe der jeweiligen Teilnehmer_innen. Diese werden durch den gemeinsamen Austausch und unter Einsatz von ausgewählten Methoden aus der Empowerment-Arbeit adressiert.

BLACK EMPOWERMENT WORKSHOP FÜR SCHWARZE MENSCHEN

Dieses zweitägige Modul richtet sich ausschließlich an Schwarze*, afrikanische und afrodiasporische Menschen, die einen Raum für Austausch über ihre Erfahrungen und Umgangsstrategien mit Rassismus suchen.

In diesem Workshop nehmen wir aus einer Haltung von Empowerment eine intersektionale Perspektive ein, d.h. wir berücksichtigen unterschiedliche Machtverhältnisse. Wir wollen die eigenen Rassismus-Erfahrungen zur Sprache bringen, (Widerstands-)Strategien im Umgang damit reflektieren und gemeinsam weitere Kraftquellen und Visionen für ein wohltuendes Leben fokussieren.

Der Fokus des Workshops wird daher sowohl auf rassistische Erfahrungen und Alltagsrealitäten als Schwarzer Mensch (in Deutschland) gelegt, als auch auf die gewaltvolle Geschichte der Maafa*. Dabei werden die Dimensionen der Maafa, die eigenen Bezüge zum Schwarz-Sein, Schwarze Geschichte und die afrikanische Diaspora erforscht. Gleichzeitig wird es darum gehen, die vielfältigen, daraus erwachsenen Widerstandsstrategien, Kraftquellen und Visionen für den eigenen Weg zu entdecken, auszutauschen und zu kultivieren.

Empowerment bedeutet in diesem Sinne für uns: Das persönliche und politische Bewusstsein für einen Weg der Befreiung anzuregen, zu intensivieren und im Dialog mit der Gruppe zu stärken

***Schwarz** ist eine großgeschriebene Selbstbezeichnung, die den Grundstein für eigenständige Räume und Selbstorganisation von und für Menschen afrikanischer und afrodiasporischer Herkunft gelegt hat und ein entscheidender Schritt für individuelle und gesellschaftliche Dekolonisierung ist.

***Maafa** bezieht sich auf die 500 Jahre des Leidens von Afrikaner_innen und Menschen der afrikanischen Diaspora durch Versklavung, Kolonialismus, Invasion, Entmenschlichung und Ausbeutung. Der Begriff kommt aus dem Swahili und bedeutet „Katastrophe“, „große Tragödie“ oder „schrecklicher Vorfall“.

ANTI-RASSISMUS WORKSHOP

KRITISCHES *WEIß*SEIN FÜR *WEIßE* MENSCHEN

Dieses zweitägige Modul richtet sich an *weiße* Menschen, die in ihrem Alltag nicht durch Rassismus benachteiligt werden.

Rassismus ist in Deutschland eine herrschende Normalität, die von der *weißen** Mehrheitsgesellschaft häufig entweder gar nicht wahrgenommen, verharmlost oder verteidigt wird. Rassismus betrifft alle Menschen einer Gesellschaft – nur auf sehr unterschiedliche Weise.

Für *weiße* Menschen erscheint *Weiß*sein und Zugehörigkeit zur Mehrheit als „normal“ und nicht besonders relevant, es wird meistens nicht benannt. Gleichzeitig haben *weiße* Menschen durch Rassismus zahlreiche Vorteile und tragen rassistische Strukturen mit – auch ohne dies zu wollen.

Der Workshop sensibilisiert für Erscheinungsformen von Alltagsrassismus und strukturellem Rassismus. Es wird dabei um die Reflexion des eigenen *Weiß*seins in Deutschland gehen. Aus diesem Grund laden wir zu diesem Workshop ausschließlich *weiße* bzw. *weiß* gelesene Menschen (ohne eigene Rassismuserfahrungen) ein. Welche Verhaltensweisen haben wir verinnerlicht und welche kolonialen Sichtweisen setzen sich in ihnen fort?

Einführungs-Workshop

Der Workshop bietet *weißen* bzw. *weiß* gelesenen Menschen die Möglichkeit, Antworten auf folgende grundlegende Fragen zu bekommen:

Was ist Rassismus und woher kommt er?

Welche Formen von Rassismus gibt es und auf welchen Ebenen wirkt Rassismus?

Wie funktioniert Rassismus?

Welche Rolle spiele ich innerhalb einer Gesellschaft, die von Rassismus geprägt ist?

Was sind *weiße* Privilegien und welche *weißen* Privilegien habe ich?

Kann ich mich auch rassistisch verhalten, ohne eine rassistische Absicht zu haben?

Wie kann ich mein rassistisches Denken und Handeln besser erkennen und verlernen?



Aufbau-Workshop

Der Aufbau-Workshop beinhaltet eine Vertiefung des bereits angestoßenen Prozesses zu Kritischem *Weiß*sein, wobei der Blick auch auf die eigene Vereins-/Verbandspraxis gerichtet werden kann.

Neben einer weiterführenden Selbstreflektion werden Begriffe wie Allyship und Powersharing näher betrachtet. Der Workshop besteht aus interaktiven, selbstreflektiven Elementen, bei denen die eigenen Gedanken und die Auseinandersetzung mit dem eigenen *Weiß*sein in der Gruppe geteilt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist daher das eigene Hinterfragen und die Bereitschaft zum Mitteilen in der Gruppe.

Die Teilnahme an einem Aufbau-Workshop ist nur möglich, wenn bereits ein Einführungs-Workshop zu Kritischem *Weiß*sein besucht wurde. Hierfür zulässig sind auch Einführungskurse von anderen Trägern als dem Landesjugendring NRW, sofern darüber ein Nachweis vorliegt.

**weiß* und *Weiß*sein bezeichnen ebenso wie "Schwarzsein" keine biologische Eigenschaft und keine reelle Hautfarbe, sondern eine politische und soziale Konstruktion. Mit *Weiß*sein ist die dominante und privilegierte Position innerhalb des Machtverhältnisses Rassismus gemeint, die sonst zumeist unausgesprochen und unbenannt bleibt. Um dies zu markieren, wird *weiß* kursiv geschrieben.

Kritisches *Weiß*sein für Menschen mit internationaler Biografie

2026 bieten wir einen gesonderten Fokus-Workshop für *weiße* oder *weiß* gelesene Menschen mit internationaler Biografie an. Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die sich selbst als *weiß* positionieren, aufgrund ihrer nicht-deutschen Herkunft jedoch Diskriminierung, Benachteiligung und Othering erleben. Gemeinsam wird sich der Bedeutung von Kritischem *Weiß*sein genähert und es werden Nuancierungen von Rassismus in Abgrenzung zur eigenen Positionierung betrachtet.

Kritisches *Weiß*sein für Teamer_innen

2026 bieten wir außerdem einen gesonderten Fokus-Workshop für Menschen an, die Vermittlungsarbeit mit jungen Menschen in den Jugendverbänden leisten. Der Workshop richtet sich an Teamer_innen, Trainer_innen, Gruppenleitungen oder sonstiges pädagogisches Ehrenamt oder Fachpersonal.

WIE KANN ICH AN EINEM **WORKSHOP** TEILNEHMEN?

ALLE WORKSHOPS UND INFORMATIONEN GIBT ES HIER:

ljr.nrw/duichwir-workshops

TERMINE UND ANMELDUNG EMPOWERMENT-WORKSHOPS:

ljr.nrw/duichwir-empowerment

Alle Menschen mit Rassismuserfahrungen (BI_PoC) aus den Mitgliedsverbänden des Landesjugendrings NRW (Haupt- und Ehrenamt) können sich auf der Webseite des Landesjugendrings NRW für die Empowerment-Workshops anmelden. Die Workshops bestehen aus zwei Tagen, die in einer festen Gruppe absolviert werden. Sie finden online via Zoom statt.

TERMINE UND ANMELDUNG WORKSHOPS KRITISCHES WEIßSEIN:

ljr.nrw/duichwir-kritisches-weisssein

Alle *weißen* Menschen aus den Mitgliedsverbänden des Landesjugendrings NRW (Haupt- und Ehrenamt) können sich auf der Webseite des Landesjugendrings NRW für die Workshops zu Kritischem *Weißsein* anmelden. Die Workshops bestehen aus zwei Tagen, die in einer festen Gruppe absolviert werden. Sie finden online via Zoom statt.

DU HAST FRAGEN?

Bei Fragen kontaktiere bitte die rassismuskritische Koordination in deinem Verband:

ljr.nrw/duichwir-rassismuskritische-koordination-in-deinem-verband

Wenn es in deinem Verband keine rassismuskritische Koordination gibt, wende dich bitte an:

Marie Tauermann

Referentin Rassismuskritische Öffnung

Telefon: 0211 49 76 66-27

Mobil: 0176 87 91 50 05

E-Mail: tauermann@ljr-nrw.de



TRAINER_INNEN



NURÊY ÖZER wird die Räume zu Empowerment und zu Kritischem Weißsein anbieten. Nurêy Özer ist Beraterin, Coachin und Expertin in der diversitätsbewussten, diskriminierungssensiblen und machtkritischen Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung.
E-Mail: nurey.oezer@gmail.com

CORNELIA SCHNEIDER ist Coachin und Beraterin zur (beruflichen) Neu-Orientierung, für die supervisorische Begleitung von Teams und die Prozessbegleitung zu diversitätsorientierter Organisationsentwicklung. Cornelia Schneider ist ausgebildete Trainerin mit gruppendynamischem Fokus und Schwerpunkt auf rassismuskritische und diskriminierungssensible Bildungsarbeit.



SEBASTIAN FLEARY wird den Schwarzen Empowerment Raum anbieten. Er ist "music-lover, community believer", außerdem Leitung der Jugendarbeit bei EOTO e.V., Diplom-Pädagoge, Theaterpädagoge, freier Trainer für Empowerment, politische und politisch-historische Bildungsarbeit & "ein Mensch, der einfach mal auf good vibes steht".

BOZZI SCHMIDT wird den Raum zum Kritischen Weißsein mit begleiten. Bozzi Schmidt ist aktuell in verschiedenen unabhängigen Vereinen und Bündnissen in der Sozialberatung aktiv und darüber hinaus in der diskriminierungs- und rassismuskritischen Bildungsarbeit tätig."



RAYMS CADEAU wird den Schwarzen Empowerment Raum anbieten. Rayms ist Trainerin* für Empowerment, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung in rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive, Bildungsreferentin, Coach und Dipl.-Soziologin*.

Gefördert mit den Mitteln des

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

